**Zeitschrift:** Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

**Band:** - (1778)

**Heft:** 31

Artikel: Etwas von Klopstocks Karakter

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-817044

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chem gerade diejenige Regierungsform einges sihrt ist, welche nach dem Genie eines Volks die wenigsten Widersprücke enthält, nenne ich wegen seiner Regierungsform glücklich. Jede Regierungsform wird ausser dem, von denenjenigen, welche ihre Triebräder in Beswegung setzen, ungemein verändert. Es kann in Republiken so gut Despoterei herrschen, als in Monarchien, und da sie sich unter mehrere verbreitet, so verlangt sie auch desto grausamere Opser. Die Anwendung der Regierungsform macht also viel eher die Glückseeligkeit eines Staats aus, als die Regierungsform selbst. [A. d. Ver. f. a. St.]

## Etwas von Rlopstocks Karakter.

Aus Briefen Tellow an Elifa.

Ein anderer ihm so sehr eigner Zug ist seine ausgezeichnete Liebe zur Freiheit. Der Haß gegen alles was Tirannei, Despotismus, und Aräntung der Rechte des Volkes nur von serne nahe kommt! — Wie er mit den Fürsten spricht! Was er ihnen sür Wahrheiten in seine Oden sagen dars! Was in der Stelle über die bösen Könige im Meßias für ein Brutussinn liegt! Brutus ist überhaupt sein Abgott, und er sührt ein Petschafft mit dessen Kopfe und einem Volche bei sich. Friederich dem fünsten, der von ihm verlangte, er solle ihm was vorlesen, wählt er gerade jene Stelle zu lesen — im Frunde

Grunde war das und follte ein fehr feines Lob senn, denn der war einmal ein König, der sie ohne Zittern anhören konnte! Er fieng drauf so laut bei ihm an, über einen gewissen Andern zu reden, daß der Konta ihn bei der Hand nahm, lächelnd ans andre Fenster führte und sagte: "Bst! daß uns diese nicht hören!, - die Soffeute nämlich. Die Geschichte, wie Lavater den Landvoat 3 . . . gestürzt hat, hat er mir oft freudig erzählt. Gein Grundsatz ist geradezu: Go bald ein Volk eins wird, Republik senn zu wollen, so darf es auch. — Darum ist er tst ein deklarirter Bostonianer. Er hat einen Stock, den ihm Katon, ein braver Engels lander geschenkt hat, und der auf einem Felde bei Boston gewachsen ist. Kommt jemand zu ihm, den er werth halt, seine Gesimungen zu erfahren, so wird der Stock aus dem Winkel genommen. Ist er ein Rebell, so muß er ihn tuffen, ist er ein Königischer, so wird der Stock wieder in den Winkel gesezt. — Das ist Scherz das versteht sich — aber Ernst liegt doch hinter dem Scherze verborgen.

Sonderbar aber ists doch, daß dieser Mann in seiner Stube, Zeisige an Ketten liegen hat! Ueberhaupt: Er, Zeisige! Nachstigallen sollt' er haben. Und an Ketten? — Andere ehrliche Leute sperren doch höchstens die Wögel in Bauer ein; aber diese liegen förmlich an Ketten, mit einem Kiemen, der ihnen um den Leib geschnürt ist. Mich ärs

aerte

gerte der Anblick nicht wenig. — Hier im Winkel, rief ich aus, der bostonianische Freisheitsstab, und hier Bögel an Retten! — Er fühlte das, ward betroffen, und beschönigte es noch ganz artig. Den Bögeln, sagte er, wäre ihre Freiheit nichts werth, er liesse sie manchmal los, aber sie kämen selbst zu ihrer Gesangenschaft zurück. Da hätte er sie denn sest geschlossen. — Das laß ich denn gelten, sagte ich; wer sich freiwillig in die Stlaverei begiebt, der verdient ein Stlave zu senn. — Und noch mehr, sezte er hinzu, wer einen Gesallen daran sindet! — Aber sind denn nicht, sagt ich, die meisten Völker in Europa solche Zeisige?

Schöne und wohlthätige Zandlungen.

Im J. 1769 traf Herr von Stadler Adjutant des Herrn von Stainville, indem er ausritt um Gerstenfelder zur Fouragierung aussindig zu machen, einen Widertäuser an. Er ersuchte ihn ihm solche Felder zu zeigen. Der redliche Mann sucht es auf die anstänzdigste Weise abzulehnen. Allein er wird gezwungen. Er heist die, die ihm Gewalt ansthaten, liebreich ihm folgen. Herr von Stadler nahm wahr, daß sein Führer ihn bei einigen Gerstenfeldern vorbeigesühret hatte, ohne ihm davon die Anzeige gethan zu haben. Er fragte ihn um den Grund davon. Der Greis gieng noch einige Schritte vorwärts, und sagte: "Jene Felder sind nicht mein; dieses